

## Impressum

**Neues Land Bremen e.V.**  
www.neues-land-bremen.de

**Café Chance**  
**Beratungsstelle Kontaktcafé**  
Sielwall 51/53  
28203 Bremen  
Tel.: 0421 7901657  
Mobil: 0174 2944349  
info@neues-land-bremen.de

**beth manos**  
**Übergangwohnheim**  
Am Dobben 84  
28203 Bremen  
Tel.: 0421 51652888  
Fax: 0421 51652889  
beth-manos@neues-land-bremen.de

**Investiere ins Leben:**  
Bankverbindung Spendenkonto  
Postbank Hamburg  
Konto 800 765 207  
BLZ 200 100 20  
  
Iban DE53 2001 0020 0800 7652 07  
BIC PBNKDEFF

**Möchtest du in Zukunft den  
Freundesbrief per Email erhalten?**

Dann schreibe uns:  
info@neues-land-bremen.de

„Was will ich? Dienen will ich.

Wem will ich dienen? Dem Herrn in seinen Elenden und Armen.  
Und was ist mein Lohn? Ich diene weder um Lohn noch um Dank,  
sondern aus Dank und Liebe; mein Lohn ist, dass ich darf.“

Wilhelm Löhe (21.02.1808 – 02.01. 1872)

## Liebe Freunde,

an diese herausfordernden Sätze von Wilhelm Löhe (deutscher ev. Theologe, Gründer der Gesellschaft für Innere Mission und der Diakonissenanstalt in Neuendettelsau mit Pflegeausbildung) musste ich bei der Vorbereitung dieses Briefes denken. Sie sind heute nicht mehr modern, wirken eher antiquiert. In unserer Gesellschaft geht es vorwiegend um uns selber und unser eigenes Wohlergehen. Ich glaube jedoch, dass wir diese selbstlose Einstellung dringend benötigen.

Ostern liegt hinter uns – Jesus hat uns mit seinem Leben und Sterben gedient. Er hat seine ganze Herrlichkeit beim Vater aufgegeben, um unser Leben zu teilen und uns von dem Fluch der Trennung von Gott freizusprechen. Als von Gott reich Beschenkte danken wir ihm, in dem wir andere beschenken. Jesus hat es selber formuliert – „Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“ ( die Bibel, Matthäus 25,40). Ursprünglich bedeutete dienen, jemandes Knecht sein. Es beinhaltet, sich einer Sache oder Person freiwillig unterzuordnen und für sie zu wirken. Nach dem Motto: „Er dient mit seiner Arbeit einer großen Sache“. „Die Sammlung dient einem guten Zweck“ ... Oder manchmal wird noch gefragt: „Womit kann ich ihnen dienen?“

Letztlich geht es beim Dienen immer um den anderen oder eine bestimmte Sache. Unser Tun soll sich vorteilhaft auswirken, wir kommen jemandem zu Hilfe. Und das in einer Haltung, die den anderen und sein Anliegen, seine Bedarfe in den Vordergrund rückt. Es bedeutet nicht, sich selber dabei völlig aufzugeben. Denn wirklich für einen anderen da sein können wir nur, wenn wir auch für uns selber da sind, wenn es uns selber gut geht.

Aber wenn wir durch und mit Jesus in einer dienenden Haltung wirken, beschenkt er uns selber darin total reich. Auch schon hier und heute. Das erleben wir immer wieder in unserem Dienst für die Drogenabhängigen, sei es in unserem Kontaktcafé, auf der Szene oder in unserem Übergangshaus beth manos.



Diese Erfahrung wünschen wir euch immer wieder auch ganz persönlich. Und wir sagen von Herzen „Danke“, wo ihr uns im Neuen Land Bremen und damit den Menschen dient, die uns auf dem Herzen liegen.

Mit lieben Grüßen

Marianne Richter

## Gottes treue Führung – Neues vom Hof Lehnstedt

Wenn wir heute über den Hof gehen, fällt es schwer zu glauben, wie alles noch vor wenigen Monaten aussah. Wo früher das alte Nebengebäude stand, ist inzwischen ein klarer, neuer Raum entstanden: Die Innenmauern sind fertig und zur Zeit wird die Geschosdecke gesetzt. Schritt für Schritt nehmen hier die zukünftigen Funktionsräume Gestalt an, die dem Hof bald eine ganz neue Struktur geben werden.

Und zwischen alle dem: Menschen, die mit anpacken. Mitarbeitende, Bewohner des „beth manos“, Freunde – Hände, die tragen, stemmen, mauern, lachen. Der Hof ist zu einem Ort geworden, an dem man Gemeinschaft nicht nur sieht, sondern erlebt.

Mitten in dieses Wachsen hinein kam eine Nachricht, die uns innehalten ließ: Der NDR – im Rahmen von „Hand in Hand für Norddeutschland“ – wird den Ausbau des Daches unseres Neubaus finanzieren. Eine Zusage, die genau dann kam, als wir uns fragten, wie es weitergehen soll. Und plötzlich öffnete sich eine Tür. Die dafür notwendige Bauplanung schenkte uns eine grobe Bauzeit bis Mitte 2028 und klare Etappen, die

uns Orientierung geben wie Wegmarken auf einem langen Pfad.

Auch an anderer Stelle erleben wir Gottes Fürsorge: Die Finanzierung der Geschos-decke ist gesichert, und zusätzlich haben wir eine über Spende über 10.000 € für die Sanierung der Hausecke des Haupthauses erhalten – ein Schritt, der ohnehin als Nächstes anstand. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank den Gebern!

Es fühlt sich an, als würde Gott uns immer wieder genau das in die Hände legen, was wir für den nächsten Abschnitt brauchen.

Und doch bleibt ein großes Stück Weg vor uns. Für den weiteren Ausbau des Daches am Haupthaus als nächsten Bauabschnitt benötigen wir noch in diesem Jahr rund 110.000 €. Diese Summe ist bislang nicht gedeckt. In diesem Bereich im Obergeschoss sind die Zimmer für sieben der zukünftigen acht Bewohner geplant.

Wenn ihr Menschen kennt, die unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über jede Verbindung – und über jedes Gebet, das uns begleitet und stärkt.

Danke, dass ihr diesen Weg mit uns geht. Es ist ein Geschenk zu sehen, wie Gott Zukunft gestaltet – Stein für Stein, Schritt für Schritt.

Serri Bustami



## Ein Ort des Dienens und der Hoffnung: Meine Erfahrungen im „Café Chance“



Seit vielen Jahren tausche ich an mehreren Tagen im Monat mein ruhiges Privatleben gegen das lebhaftere Treiben im „Café Chance“ ein. Dieses Café ist kein gewöhnlicher Ort, denn es dient als Zufluchtsstätte für Drogensüchtige und Obdachlose. Als ehrenamtlicher Helfer schmiere ich Brötchen, koche Kaffee und unterstütze die Kleiderkammer, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Ich bin Markus, 56 Jahre alt, und ich habe mich bewusst dafür entschieden, meine Zeit und Energie Menschen zu widmen, die außerhalb meines persönlichen Umfelds liegen. Im Alltag habe ich keinen Kontakt zu Drogenabhängigen oder Obdachlosen; doch im „Café Chance“ begegne ich ihnen auf Augenhöhe. Obwohl die Arbeit manchmal herausfordernd ist und das Umfeld alles andere als ruhig, empfinde ich jede Stunde, die ich dort verbringe, als ungemein wertvoll.

Unsere Gäste kommen vordergründig zu uns, um ihren Hunger und Durst zu stillen. Was wir ihnen zusätzlich bieten, geht aber über das Stillen der Grundbedürfnisse weit hinaus. Es gibt immer einen geistlichen Impuls, eine kleine Andacht, eine Fürbitte oder ein tröstendes Wort. Auf Wunsch auch eine Beratung oder Tipps zu Behörden und Einrichtungen – alles im Licht unseres christlichen Glaubens. Durch diese ehrenamtliche Arbeit dienen wir nicht

nur unseren Mitmenschen, sondern verbreiten auch das Wort Gottes und leben unseren Glauben durch tätige Nächstenliebe.

Das Café ist für viele unserer Gäste ein fester Anlaufpunkt geworden, ein Ort, an dem sie sich akzeptiert und wertgeschätzt fühlen. Sie hören hier Gebete und persönliche Berichte, die ihnen in ihrem gewöhnlichen Umfeld oft verwehrt bleiben. Wir zeigen ihnen, dass es Menschen gibt, die aus einem Glauben heraus handeln, der sie zu ehrenamtlichem Engagement im Namen Gottes inspiriert.

Das „Café Chance“ ist mehr als nur ein Café; es ist ein Ort, der Heimat und Halt bietet in einer Welt, die vielen unserer Gäste unsicher und krisenreich erscheint. Viele kämpfen täglich ihren persönlichen Kampf auf der Straße. Meine Hoffnung ist, dass unsere Gäste im Café erleben, dass unser Gott Veränderung und Heilung gibt und dass jeder Mensch es verdient, gesehen und geliebt zu werden. Meine Arbeit hier ist ein kleiner Beitrag zu dieser großen Aufgabe.

Es gibt diese Momente, wo es bei einer Andacht ganz ruhig wird. Wo tiefgründige Fragen oder Gedanken aufkommen. Wo Gäste ihre eigene Situation spiegeln. Wo eine ausgelegte Bibel einen neuen Besitzer findet. Für diese Momente bin ich dankbar.

Wer diese Momente auch erleben möchte, ist herzlich eingeladen sich persönlich im „Café Chance“ zu engagieren. Ich würde mich über neue Mitstreiter / Mitstreiterinnen freuen!



### Wir benötigen

laufend Männerkleidung für unsere Kleiderkammer, vor allem T-Shirts, Pullover, Jacken, Jeans, Socken, Schuhe

### Wir freuen uns

über Praktikanten/innen, die für kurze oder längere Zeit einen Einblick in unsere Arbeit bekommen wollen und uns praktisch unterstützen.

## Stellenangebot

Suchst du eine neue Herausforderung? Möchtest du dich mit deinen Fähigkeiten dafür einsetzen, dass drogenabhängige Menschen in ein suchtmittelfreies Leben starten können? Dass sie neue Hoffnung und Perspektiven für ihr Leben entwickeln können?

Für Herbst 2026 suchen wir eine

### sozialpädagogische Fachkraft

in Voll- oder Teilzeit bei flexiblen Arbeitszeiten

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt zu Beginn in unserem Übergangwohnheim für ausstiegsorientierte Suchtkranke mit perspektivischer Übernahme der Gesamtleitung der Drogenhilfe

#### **dein Profil:**

- du hast eine persönliche Glaubensbeziehung zu Jesus Christus
- es besteht ein Bezug zur Arbeit mit Drogenabhängigen
- du besitzt soziale Kompetenzen sowie Leitungserfahrung

#### **deine Aufgaben:**

- Betreuung der Bewohner im Übergangwohnheim
- schrittweise Übernahme der Geschäftsführung mit administrativen Aufgaben, Personalbetreuung sowie Öffentlichkeitsarbeit

#### **Bei Interesse melde dich gerne bei:**

Marianne Richter

Neues Land Bremen

Tel. 0421 / 7901657, mobil: 0174 / 2944349

e-mail: richter@neues-land-bremen.de

www.neues-land-bremen.de

03/2026

## Tag der offenen Tür Hof Lehnstedt

Damit ihr vor Ort einen Einblick in unsere Baustelle und das Geschehen dort nehmen könnt, laden wir euch in diesem Jahr wieder zu einem Tag der offenen Tür ein:

**Am Samstag, dem 22. August**  
von 11.00 – 16.00 Uhr seid ihr uns herzlich willkommen!

Zur Stärkung gibt es Bratwürste, Salate, Kaffee und Kuchen.

Merkt euch den Termin gerne schon vor, zu einem späteren Zeitpunkt gibt es noch eine konkrete Einladung.

Wir freuen uns schon jetzt auf jeden, der vorbeischaut!